

Die Sekundarschulgemeindeversammlung, auf Antrag der Sekundarschulpflege
Birmensdorf-Aesch

b e s c h l i e s s t:

1. Dem beantragten Projektierungskredit von Fr. 350'000.00 für einen Erweiterungsbau Ostseite Brüelmatt 2 wird zu Lasten der Investitionsrechnung zugestimmt.
2. Die Sekundarschulpflege wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

Bericht

Die Sekundarschulpflege befasst sich schon seit längerer Zeit mit der Schulraumplanung. Es fehlen sowohl Klassenzimmer als auch Gruppenräume an der Sekundarschule und insbesondere auch Turnhallen in Birmensdorf. Die Planung und Realisation neuer Schulräume wurde durch intensive Verhandlungen mit der Kant. Denkmalpflege verzögert.

Die seit Jahren minutiös aktualisierten langfristigen Schülerzahlen zeigen auf, dass sich noch schneller als erwartet Handlungsbedarf abzeichnet. Die Anzahl Kinder, die in den Gemeinden Birmensdorf und Aesch vom Kindergarten bis zur Sekundarschule unterrichtet werden, ist von 2014 von 843 Kindern bis 2018 auf 1052 Kinder angestiegen. Anhand der Einwohnerstatistik (Geburten) und der regen Bautätigkeit in beiden Gemeinden zeichnet sich ab, dass in den nächsten Jahren noch mehr Schülerinnen und Schüler zu erwarten sind.

Der Rekurs der Politischen Gemeinde gegen den verwaltungsrechtlichen Vertrag, den die Sekundarschulpflege mit dem Kant. Denkmalschutz abgeschlossen hat, wurde nun zurückgezogen. Für die Realisation einer Turnhalle und weiterer Spezialräume, allenfalls in Zusammenarbeit mit der Pol. Gemeinde, müssen noch viele Abklärungen getroffen werden, bevor mit der Planung begonnen werden kann. Spätestens auf Beginn des Schuljahres 2021/22 werden jedoch dringend zusätzliche Schulräume benötigt.

Lösung

Aufgrund der sich abzeichnenden räumlichen Engpässe hat die Sekundarschulpflege am 19. Juni 2018 beschlossen, die Planung und Realisierung der Baumassnahme 1, den Erweiterungsbau Ost zügig voranzutreiben.

Das Raumprogramm umfasst vier Klassenzimmer, Gruppenräume und eine geschlechtergetrennte WC-Anlage. Die Möglichkeit einer allfälligen Unterkellerung des Erweiterungsbaus, wird im Zuge einer Baugrunduntersuchung (hoher Grundwasserspiegel) geklärt.

Gemäss einer approximativen Baukostenschätzung sind mit Kosten von 4,0 Mio. Franken (Genauigkeit $\pm 25\%$) zu rechnen.

Voraussichtliche Terminplanung:

- September 2018 Gemeindeversammlung, Genehmigung Projektierungskredit
- Oktober 2018 – Juni 2019 Ausarbeitung Vorprojekt, Bauprojekt mit Kostenvoranschlag
- September 2019 Gemeindeversammlung, Genehmigung Baukredit
- Anfang 2020 – Mitte 2021 Ausführungsplanung, Unternehmerausschreibungen, Realisierung

Projektierungskredit

Der Planungskredit gemäss Leistungsbeschrieb Honorarordnung SIA 102 umfasst: 4.31 Vorprojekt, 4.32 Bauprojekt (inkl. Kostenvoranschlag) und 4.33 Bewilligungsverfahren. Er beträgt 350'000 Franken und gliedert sich wie folgt:

• Architekt	Fr.	180'000
• Bauingenieur	Fr.	20'000
• Elektroingenieur	Fr.	8'000
• HLK-Ingenieur	Fr.	12'000
• Sanitäringenieur	Fr.	8'000
• Geometer	Fr.	3'000
• Geologe (Baugrunduntersuchung)	Fr.	6'000
• Bauphysik / Bauakustik	Fr.	15'000
• Bauherrenvertretung	Fr.	50'000
• Nebenkosten (ca. 5% der Honorarkosten)	Fr.	15'000
• Diverses + Unvorhergesehenes	Fr.	33'000
Total (inkl. 7.7% MwSt.)	Fr.	350'000

Es wird ein Projektierungskredit von CHF 350'000.- zu Lasten der Investitionsrechnung beantragt. Die Aufwendungen verteilen sich auf die Kalenderjahre 2018 und 2019 wie folgt:

• 2018: Erweiterungsbau Ost, Projektierungskredit (Umlagerung aus Planung Baumassnahmen 1-3+5)	Fr.	100'000
• 2019: Erweiterungsbau Ost, Projektierungskredit	Fr.	250'000
Total	Fr.	<u>350'000</u>

